

PDF Die Aktionswoche „Auf der Straße zu Hause?!“ 2018 in NRW

Vom 17.09.2018 bis zum 21.09.2018 waren erneut die eigens mit dem Schriftzug „Auf der Straße zu Hause?!“ und den roten Chucks bedruckten Banner der LAG Streetwork/ Mobile Jugendarbeit NRW e.V. in den Fußgängerzonen, in Parks und an zentralen Plätzen in den Innenstädten in Nordrhein-Westfalen zu sehen. Insgesamt 17 Streetwork/ Mobile Jugendarbeit Standorte in NRW beteiligten sich an einer Aktionswoche, welche die LAG organisiert hatte, um die Position Jugendlicher im öffentlichen Raum zu stärken. Im Rahmen der Aktionstage „Auf der Straße zu Hause?!“ konnten die teilnehmenden Einrichtungen ihre Arbeit präsentieren, machten die Bevölkerung jedoch vor allem auf das wachsende Problem der Wohnungslosigkeit junger Menschen in NRW aufmerksam und warben bei interessierten Bürger*innen, Angestellten von Security Diensten, Kommunalpolitiker*innen und Eltern um die Anerkennung jugendlicher Bedürfnisse im öffentlichen Raum.

Auch Dank einer guten Pressearbeit der beteiligten Standorte konnte durch die regionale und überregionale Berichterstattung eine große Öffentlichkeit zu den Themen „Partizipation Jugendlicher am öffentlichen Raum“ und „Wohnungslosigkeit junger Menschen“ erreicht werden. Bereits im Vorfeld der Aktionswoche gab es in zahlreichen Regionalzeitungen Ankündigungen zu den Infoständen in den jeweiligen Städten. Jedoch auch in der Aktionswoche selbst gab es etliche Lokalredaktionen, die dem Thema einen größeren Artikel in ihrer Zeitung gewidmet haben. Auch gab es einzelne Orte, in denen der Aktionsstand im Nachgang noch einmal wichtige Aufmerksamkeit erregt hat; sei es dadurch, dass Kommunalpolitiker*innen durch einen Zeitungsbericht auf die Problemlagen Jugendlicher aufmerksam geworden sind und den Kontakt zu den Kolleg*innen vor Ort aufgenommen haben, sei es durch Folgeartikel in der kommunalen Presse zum Arbeitsfeld Streetwork/Mobile Jugendarbeit und zum Thema „Wohnungslosigkeit junger Menschen“. Auch das Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport (**MfKFFI**) hat auf seiner Facebookseite für die Aktionswoche „Auf der Straße zu Hause?!“ und die Arbeit der LAG Streetwork/ Mobile Jugendarbeit NRW e.V. geworben.

Auch wenn einige der Infostände aufgrund der teilweise schlechten Witterungsverhältnisse ausfallen mussten oder nur wenig Publikum anzogen, sind die meisten der Aktionen vor Ort doch gut besucht gewesen. Die vielen beeindruckenden Aktionen in den einzelnen Städten, die zahlreichen guten Presseberichte und die positiven Rückmeldungen der Praktiker*innen zeigen, dass die Aktionswoche 2018 wieder ein großer Erfolg war.

Die Aktionswoche im Einzelnen

Dienstag:

Das „Streetlife“-Team der Diakonie **Neuss** startete am Dienstag, den 18.09.2018 die Aktionswoche. Ihr Info-Stand vor dem Rathaus erinnerte an ein „Outdoor-Wohnzimmer“ und fand zeitgleich zur Sitzung des Neusser Jugendhilfeausschusses statt. Neben Plakaten von Jugendlichen, die eine Wohnung mit Hilfe der Streetworker gefunden hatten, einer Wand mit Wohnungsgesuchen und einer Do-it-yourself Zeltbauanleitung war ein großes Glas mit 5.000 Gummibärchen für 5.000 wohnungslose junge Menschen in NRW der größte Hingucker am Stand. Auch die Politiker*innen aus dem Jugendhilfeausschuss interessierten sich im Anschluss an ihre Sitzung für das Thema und kamen mit den Fachkräften am Stand ins Gespräch – ebenso wie zahlreiche Passant*innen.

Mittwoch

Am Mittwoch, den 19.09.2018 präsentierten gleich sechs Streetwork/ Mobile Jugendarbeit-Standorte ihre Arbeit – damit war der Mittwoch der beteiligungsstärkste Tag der Woche. In **Münster-Hiltrup** gestaltete das Team des VSE Münster-Süd bei herrlichstem Wetter einen gut besuchten Informationsstand im Zentrum von Hiltrup.

Zeitgleich fanden in **Heinsberg-Oberbruch** am Stand der Mobilien Jugendarbeit „Skywalker MOJA Heinsberg“ im Volksgarten an der Parkstraße interessante Gespräche mit Jugenddeliquen und Passant*innen statt. Die Kolleg*innen hatten einen aufklappbaren Anhänger in den Park gestellt, in dem man bequem auf Sitzkissen gemeinsam Zeit verbringen konnte. Auf der Wiese neben dem Infostand gab es außerdem die Möglichkeit, sich beim Fußballspielen auszutoben.

In der Fußgängerzone von **Bonn** nutzten währenddessen viele Menschen jeden Alters den Kickertisch, den die Kolleg*innen des „Jugendzentrum St. Cassius/ Jugendmigrationsdienst Bonn“ und des „Kooperationsprojekt Straßensozialarbeit“ im Rahmen ihres Infostandes dort aufgebaut hatten. Neben dieser Spielmöglichkeit konnten alle, die anhielten, sich auch an einen großen Schaubild an der Stellwand beteiligen. „Was bedeutet deine Wohnung für dich?“ war die Frage, die dort angepinnt worden war. Die Passant*innen schrieben eigene Antworten dazu wie etwa „Meine Höhle“, „Sicherheit“, „Geborgenheit“, „Unabhängigkeit“ und „Ruhe und Frieden“. An diesen Antworten lässt sich gut darüber ins Gespräch kommen, was wohnungslose junge Menschen entbehren müssen und wie schwierig das Leben ohne Wohnung sein kann. „Wir sind auch sehr zufrieden mit dem Aktionstag“, resümierte eine Ansprechpartnerin vor Ort den Tag in der Fußgängerzone.

Die „Streetwork Deichhaus“ in **Siegburg** parkte für den Aktionstag mit ihrem Streetwork-Bulli direkt auf dem Marktplatz. Ein Pavillon, Sitzgelegenheiten, ein Sitzsack und ein Kickertisch standen davor und luden zum Verweilen ein. Die Menschen, die dieser Einladung folgten, blieben dann auch relativ lange am Stand stehen und nutzen die Gesprächsmöglichkeit mit den Fachkräften.

Ebenfalls am Mittwoch präsentierte die Streetwork **St. Augustin** vor dem „HUMA“ ihre Arbeit und suchte Kontakt zu den Bürger*innen, ebenso wie die Mobile Jugendarbeit **Iserlohn**. Letztere baute Ihren Infostand auf dem alten Rathausplatz vor der Stadtbücherei in Iserlohn auf.

Donnerstag

Vier weitere Streetwork/ Mobile Jugendarbeit- Einrichtungen nutzten am Donnerstag, den 20.09.2018 die Gelegenheit, sich und ihre Arbeit im Rahmen der Aktionswoche zu präsentieren. Die Mobile Jugendarbeit „MOJA Geseke“ hatte großes Glück mit dem Wetter: Bei strahlendem Sonnenschein bauten sie ihr „Outdoor-Wohnzimmer“, für das sie gemütliche Sessel und Parkbänke kombinierten neben dem LAG-Banner auf dem Marktplatz auf. Vor allem Jugendliche nutzen die Gelegenheit, mit den Kolleg*innen in Kontakt zu kommen. Bei Snacks und guten Gesprächen genossen alle Beteiligten den schönen Nachmittag.

Auch die Aufsuchende Jugendarbeit Senden zeigte sich zufrieden mit ihrem Infostand auf dem Marktplatz in **Senden**. Ein Tisch mit Infomaterial, ein Aufsteller des Ökumenischen Jugendtreffs Senden und das LAG Banner waren die Hingucker an dem Stand, der trotz seiner Schlichtheit durchaus überzeugen konnte. „Ich konnte ein paar Leute erreichen. Nächstes Mal sind wir wieder dabei“, resümierte der Kollege vor Ort.

Zeitgleich fand auf einer größeren Fläche in der Innenstadt von **Frechen** ein gemeinsamer Infostand der Mobilien Jugendarbeit vom Caritasverband für den Rhein-Erft-Kreis e.V. und der Mobilien Jugendarbeit der IB West gGmbH statt. Die Kolleg*innen vor Ort haben dabei den Besucher*innen buchstäblich einen roten Teppich ausgerollt. Auf diesem befanden sich mehrere Sitzgruppen aus bunten Campingstühlen, die unter rote Sonnenschirme gruppiert wurden – ein echter Blickfang. Gerade Jugendgruppen nutzen die Gelegenheit, sich zu setzen und miteinander und den Streetworkern ins Gespräch zu kommen. Auf Stehtischen lagen die Informationsmaterialien der LAG bereit, um an die Bevölkerung verteilt zu werden. Bei herrlichem Wetter war der Aktionstag aus Sicht der Standverantwortlichen „(...) echt schön und ein Erfolg“.

Der vierte beteiligte Standort am Donnerstag, den 20.09.2018 war die „CJG St. Ansgar“-Streetwork in **Hennef**. Die Kolleg*innen vor Ort waren den Nachmittag über auf dem Marktplatz für die Bevölkerung ansprechbar.

Freitag

Einige der Standorte, die ihren Aktionsstand für Freitag, den 21.09.2018 geplant haben, hatten Pech mit dem Wetter. Ein zuvor geplanter Infostand musste sogar aufgrund des starken Windes ausfallen. Nichtsdestotrotz gab es immerhin fünf Standorte, die ihre geplanten Aktionen umsetzen konnten - bei unterschiedlichen Wetterlagen.

Das Team der Mobilien Jugendarbeit Eschweiler steuerte mit seinem orangefarbenen Bus die Gutenbergstraße in **Eschweiler** für ihre Öffentlichkeitsaktion an. Die Kolleg*innen kamen an ihrem Infostand zwar weniger mit Jugendlichen, dafür aber mit zahlreichen anderen Bürger*innen ins Gespräch. Es konnten vertiefte Informationen über die Themen der Aktionswoche am Stand vermittelt werden und es gab viele interessierte Rückfragen der Passant*innen.

Die Mobile Jugendarbeit Iserlohn war am Freitag, den 21.09.2018 nach ihrem ersten Einsatz am Mittwoch noch mit einem zweiten Aktionsstand am Standort **Letmathe** vertreten. Am frühen Nachmittag konnten interessierte Bürger*innen sich in diesem Rahmen bei dem Infostand im Ortskern, nahe des Bahnhofs, informieren.

Am gleichen Tag gegen Abend fand die Aktion der Mobilien Jugendarbeit des „Jugendcafé **Attendorf**“ statt. Die Kolleg*innen hatten ursprünglich geplant, eine Fotoaktion in einer Fotobox vor dem Jugendcafé anzubieten und so auch mit interessierten Passant*innen ins Gespräch zu kommen. Aufgrund der unsicheren Wetterlage mussten die Fachkräfte die Aktion kurzerhand ins Jugendcafé verlegen. Lediglich eine der geplanten Aktionen konnte unter freiem Himmel stattfinden. Dennoch resümierte die Streetworkerin: „(...) die Aktion ist gut gelaufen, es waren 30 Jugendliche vor Ort (...)“, was als schönes Ergebnis betrachtet werden kann, auch wenn nur wenige Menschen außerhalb des Jugendcafés auf der Straße anzutreffen waren.

Ähnlich ging es den Streetworkern aus **Aachen**, die ihren Infostand für den Freitagnachmittag am Elisenbrunnen geplant hatten. Zwar waren die Fachkräfte mit ihrem Stand wettergeschützt, aber es waren insgesamt wenig Menschen auf den Straßen unterwegs. Neben Sitzsäcken hatten die Kolleg*innen auch Jonglierspielzeug zum Ausprobieren für interessierte Passant*innen bereit gehalten. Leider fand der Stand aufgrund des schlechten Wetters eher mäßige Resonanz.

Auch die Kolleg*innen aus dem Jugendzentrum **Kierspe** haben sich dafür entschieden, ihren Infostand am Freitag zu veranstalten. Schon ab mittags hatten sie ihr „Outdoor-Wohnzimmer“ aus Paletten-Möbeln auf dem Parkplatz des REWE-Petz Marktes in Kierspe aufgebaut, wo viele Passant*innen vorbeigekommen sind. Nachdem es am Vormittag noch geregnet hatte, hatte das Team das Glück, dass sich das Wetter zum Nachmittag hin gebessert hat. „War ein toller Tag“, resümierte einer der Streetworker, „waren spannende Gespräche. Vor allem mit 'Nicht-Jugendlichen'“.

Sonntag

Der „Nachzügler“ der Aktionswoche war der Infostand des „Jugendwerk Telgte“ in **Warendorf**, der im Rahmen des Unicef-Kinderfestes in der Stadt stattfinden sollte. Auch dieser Stand war leider von den schlechten Wetterverhältnissen betroffen – das gesamte Kinderfest konnte nicht wie geplant am Skatepark stattfinden, sondern musste in eine Schule verlegt werden. Doch auch am neuen Standort haben zahlreiche Menschen den Weg zu dem Infostand gefunden um sich zu informieren, auch wenn das Angebot am Stand leicht eingeschränkt war, da eine geplante Outdoor-

Aktion nicht stattfinden konnte. „Dennoch waren einige Jugendliche da und ich habe einige nette Gespräche mit interessierten Bürgern geführt.“ resümierte der Streetworker zufrieden die Aktion.